

Gemeindezeitung Leisach



122

Juni 2014



Feierliche Erstkommunion in Leisach am 18. Mai 2014.

Der Bürgermeister



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nachdem wir die Eisheiligen gut überstanden haben, hoffen wir auf einen schönen Sommer. Nach Arbeiten im Oberdorf sind unsere Gemeindearbeiter bei den Vorbereitungsarbeiten unseres Waldschwimmbades voll gefordert. Jedes Jahr gibt es neue behördliche Auflagen und weitere kostenträchtige Ausgaben, weshalb sich der Gemeinderat, um den finanziellen Abgang halbwegs im Rahmen zu halten, zu einer Erhöhung der Eintrittspreise entschlossen hat. In den letzten Jahren wurden ja die Eintrittspreise nicht erhöht.

Die Arbeiten am Drauradweg (Asphaltarbeiten und Sicherungszäune) wurden fertiggestellt und so verläuft der Radweg wieder auf der „alten“ Strecke. Die Asphaltierung der Gemeindestraße vom Parkplatz der Naturrodelbahn in Richtung Draubrücke trägt ebenfalls zum sicheren Fahren bei.

In letzter Zeit vermehren sich die Beschwerden betreffend das Schnellfahren im Zentrum unserer Gemeinde. Es gibt keine Gehsteige, dafür unübersichtliche Kurven, weshalb die Fußgänger durch Schnellfahrer besonders gefährdet sind. Die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist unbedingt einzuhalten.

Es wird dankenswerterweise wieder durch Blumenschmuck und Gartenpflege das Ortsbild unserer Gemeinde verschönert. Leider gibt es auch Örtlichkeiten in unserer Gemeinde, wo die Grundbesitzer trotz schriftlichen Ersuchens nichts zu einer Verschönerung beitragen. Vielleicht können diese Zeilen Positives bewirken!?

Auch heuer gibt es wieder in unserem Kindergarten unter der Leitung der Pädagogin Carina Altenberger, mit Unterstützung von Dominik Müller, eine Sommerbetreuung. Alterserweitert vom Gemeinderat beschlossen, für Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren (bisher 10 Jahren).

So wünsche ich jetzt schon unseren Kindern mit ihren Eltern schöne und unfallfreie Ferien. Erholbare Ferien wünsche ich auch unserer Kindergartenleiterin Ines Klocker sowie dem Schulleiter Andreas Köck und allen Lehrpersonen unserer Volksschule.

Euer Bürgermeister

Dietmar Zant

ZT GIS

Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10
Tel 04852 68568 Fax Dw 17
Email neumayr@zt-gis.at

Die AK-Bibliothek digital

Die AK-Bibliothek digital ist eine Verbundlösung der Arbeiterkammern Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien.

Sie bietet ihren Lesern ein breites Angebot an Literatur im E-Book-Format. Sie steht für ein jederzeit über das Internet zugängliches Informations- und Unterhaltungsangebot für die LeserInnen – unabhängig von ihrem Wohnort und von Öffnungszeiten.

Der Medienbestand ist zum Startzeitpunkt auf E-Books beschränkt. Abhängig von absehbaren technischen und organisatorischen Weiterentwicklungen (Internetbandbreite, Format-Standards, Angebotsvielfalt ...) sollen in weiteren Ausbaustufen zusätzliche E-Medien wie etwa Hörbücher, Musik, Filme und E-Papers angeboten werden.

Die Verleihdauer für die Medien beträgt zwei Wochen und ist auf fünf Medien pro Leser beschränkt.

Erstinformation für neue Leser

Die Registrierung für die AK-Bücherei erfolgt vor Ort in der AK. Dazu benötigen Sie entweder die AK-Servicekarte oder einen Lichtbildausweis. Für Kinder unter 15 Jahren ist außerdem die Unterschrift eines Elternteils notwendig. Bei Ihrem nächsten Besuch erhalten Sie dann eine Lesekarte, die Ihre Zugangsdaten trägt.

Die Nutzung der AK-Bibliothek digital setzt eine einmalige Registrierung voraus.

Diese Registrierung erfolgt in der Regel vor Ort in der AK-Bücherei Innsbruck. Die AK Tirol ermöglicht Ihnen außerdem eine Online-Registrierung mit zeitlich befristetem Zugang.

Innerhalb von Minuten erhalten Sie für die Testphase eine Lesernummer und ein Passwort zugesandt. Mit diesen Daten loggen Sie sich ein und wählen als zuständige Arbeiterkammer die AK-Bibliothek Tirol aus!

Innerhalb von 14 Tagen kann diese Befristung durch die Übermittlung eines gültigen Meldezettels (per Fax, per Post oder per E-Mail) an die AK-Bücherei Innsbruck aufgehoben werden. Sie erhalten dann eine Lesekarte zugesandt, die Ihre Nutzerkennung trägt.

Hilfe bei Fragen zur Ausleihe und technischen Problemen erhalten Sie bei CIANDO.com. Bei Fragen und Anregungen zum Bestand der Bibliothek und Bücherwünschen wenden Sie sich bitte an Mag. Rita Ostermann. E-Mail: digibib@ak-tirol.com, Tel. 0512/53 40-1540.

Alfons Monitzer

AUS DEM GEMEINDEARCHIV:

In der letzten Ausgabe wurde ein Bild aus dem Gemeindearchiv veröffentlicht (Blick vom Pfarrhof Richtung Spitzkofel).

Die dabei geäußerte Vermutung, dass die Dorflinde beim 50-jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. am 18. August 1898 gepflanzt worden sei, wurde unter anderem von Josef Kalser und Anton Huber widerlegt.

In einer von Josef Kalser übermittelten Festschrift des Forstvereines für Tirol und Vorarlberg aus dem Jahr 1910 sind alle Gemeinden des damaligen Tirols aufgelistet,

in welchen zum 60. Jubiläum 1908 Bäume (es waren nicht immer Linden, in Lienz waren es z. B. 300 Zirben) gesetzt wurden. Für Leisach ist festgehalten:

2 Linden am östlichen und südlichen Platze des Kirchweges. Die Bäumchen wurden mit Pfählen und Querlatte geschützt und werden später Ruhebänke angebracht werden. In Anwesenheit der Gemeindevorsteherung von den Schulkindern gepflanzt; nach entsprechender Ansprache wurde die Volkshymne gesungen. In Obhut der ganzen Gemeinde übernommen.

Die Gemeinde informiert



Heidi Klaunzer



Lukas Oberforcher



Florian Hermann Linder

Geburten:

20.02.2014 – **Heidi**, Tochter der Irene **Klaunzer** und des Dipl.-Ing. Stefan Steinkasserer

25.02.2014 – **Lukas**, Sohn der Michaela Wilhelmer und des Michael **Oberforcher**

15.03.2014 – **Florian Hermann**, Sohn der Sonja **Linder** und des Daniel Maier



4



Todesfall:

16.04.2014 – Monika Quitt, Gries

Geburtstage:

Juli 2014

Dagmar MORODER	Leisach	70 Jahre
Emil SENFTER	Leisach	82 Jahre
Olga GUGGENBERGER	Gries	81 Jahre
Anna GUGGENBERGER	Burgfrieden	84 Jahre
Elfriede BERGER	Leisach	70 Jahre
Alfons MASCHER	Gries	92 Jahre
Andreas ZANON	Leisach	93 Jahre

August 2014

Josef SENFTER	Leisach	85 Jahre
Regina MOSER	Leisach	88 Jahre
Martha TROGER	Gries	84 Jahre
Lorenz MASCHER	Gries	84 Jahre
Josef ORTNER	Leisach	89 Jahre
Thaddäus LANSER	Leisach	70 Jahre

September 2014

Hildegard ORTNER	Leisach	82 Jahre
Rosa SENFTER	Leisach	80 Jahre
Hedwig STÖGER	Gries	83 Jahre
Frieda PFLANZL	Leisach	83 Jahre
Mohammed AGOUNE	Leisach	81 Jahre

Europawahl 2014

Wahlbeteiligung	2014		2009		+/-	
Wahlberechtigte	664		691			
Abgegebene Stimmen	202	30,42 %	213	30,82 %	-11	- 0,40
davon gültige Stimmen	199	98,51 %	209	98,12 %	-10	+ 0,39
davon ungültige Stimmen	3	1,49 %	4	1,88 %	-1	- 0,39

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	%	+/-	
ÖVP	2014	73	-14	36,68	-4,95	
	2009	87		41,63		
SPÖ	2014	35	-3	17,59	-0,59	
	2009	38		18,18		
FPÖ	2014	22	+4	11,06	-2,45	
	2009	18		8,61		
GRÜNE	2014	28	+5	14,07	+2,45	
	2009	23		11,00		
BZÖ	2014	1	-11	0,50	-5,24	
	2009	12		5,74		
NEOS	2014	23		11,56		
REKOS	2014	2		1,01		
ANDERS	2014	7		3,52		
EUSTOP	2014	8		4,02		

Bei NEOS, REKOS, ANDERS und EUSTOP sind keine Vergleichsdaten vorhanden, da diese Parteien 2009 nicht kandidierten

Eine Hausapotheke sollte beinhalten:

ein **Fieberthermometer, Pflaster, Verbandsmittel, Pinzette**

Medikamente:

- zur **Wunddesinfektion**
(z. B. Octenisept, Betaisodona)
- gegen **Verbrennungen**
(z. B. Bepanthen, Schaum Spray)
- ein **Antiallergicum** (z. B. Fenistil-Tropfen)
- **gegen juckende Hautausschläge, Insektenstiche** (z. B. Fenistil-Gel)
- gegen **Verstauchungen, Sportverletzungen** (z. B. Voltaren-Gel)
- **Kopf-, rheumatische, allg. Schmerzen**
(z. B. Aspirin, Voltaren-Filmtabletten)
- **nichtfieberhafter Durchfall**
(z. B. Loperamid)
- **Elektrolytverlust bei Durchfall**
(z. B. Normolyt)
- **Übelkeit und Erbrechen** (z. B. Paspertin)
- **Schmerzen und Fieber**
(z. B. Parkemed, Mexalen)
- **Erkältung** (z. B. Neoctran)
- **Halsschmerzen** (z. B. Neoangin)
- **Ohrenschmerzen** (z. B. Otosporin)
- **Magen-Darm-Krämpfe** (z. B. Buscopan)
- **Augentzündungen** (z. B. Refobacin)





Josef Ortner erhielt die goldene Treuenadel

Monatstreffen im März:

Beim Monatstreffen im März konnte Obmann Peter Kalser im Beisein von Bgm. Dietmar Zant ein Mitglied der Ortsgruppe für seine Treue ehren sowie Geburtstagsgratulationen durchführen. Josef Ortner erhielt für seine dreißig Jahre währende Mitgliedschaft die goldene Treuenadel.

Zum Geburtstag wurde gratuliert:

Elisabeth Unterberger zum 60er, Franz Senfter zum 70er und Herbert Hoppichler zum 75er. Im April wurde Rudolf Kalab zum 60er gratuliert. Die Ortsgruppe Leisach wünscht den Geburtstagskindern alles Gute, vor allem Gesundheit.

Stadtführung in Lienz:

Auf Einladung von Obmann Peter Kalser trafen sich am 11. April 18 Mitglieder der Gruppe, um sich von Stadtführer Robert Steiner unsere Bezirkshauptstadt Lienz aus neuen Blickwinkeln zeigen zu lassen. Dabei entdeckten wir viele interessante Details und erfuhren viel Wissenswertes, z. B. dass Andreas Hofer im Adlerstüberl mit Mitkämpfern aus Nord-, Ost- und Südtirol die Pläne für die Bergiselschlacht ausarbeitete, dass am Johannesplatz früher an Stelle der heutigen Mariensäule eine Johanneskirche stand und dass bis zum



Stadtführung Lienz

Bau der Felbertauernstraße noch der gesamte Straßenverkehr durch die Innenstadt floss. Gegen den Widerstand der Lienzer Kaufleute wurde damals die heutige Bundesstraße als Umfahrungsstraße gebaut. Viele aus der Gruppe waren zum ersten Mal im Antoniuskirchl, wo uns Herr Steiner das tragische Schicksal der Kosaken näherbrachte.

„Leisach lernt Amlach kennen“:

Am 24. April wanderten 17 Mitglieder der Ortsgruppe über die Leisacher Felder und entlang der Drau nach Amlach, um von Dorfchronist Alois Micheler, einem gebürtigen Leisacher, einiges über die Entwicklung unserer Nachbargemeinde zu erfahren. Voll Stolz schilderte Hr. Micheler die Baugeschichte der schönen Amlacher Otilienkirche, die einige aus unserer Gruppe noch aus Ministrantentagen kennen. Die geräumige Wallfahrtskirche war früher Ziel vieler Pilger und Ausflügler, so dass sich in der Umgebung viele Gasthäuser halten konnten. Die neueste Errungenschaft der Pfarrkirche Amlach ist eine Kirchturmuhre, die ihren Dienst tut. Auch über die Bevölkerungsentwicklung von Amlach wusste Hr. Micheler zu berichten, dass sich das Problem der Abwanderung hier nicht stellt, sondern dass die Gemeinde Amlach versuchen muss,



Die Geburtstagsjubilare (v. l.): Elisabeth Unterberger, Franz Senfter, Herbert Hoppichler und Rudolf Kalab mit Gattin



Leisach lernt Amlach kennen

den Zuzug und die Bauentwicklung in geordneten Bahnen zu halten. Ein gelungenes Beispiel aktiver Dorfgestaltung bietet der neu gestaltete Dorfplatz und als Veranstaltung das weitum beliebte Lindenfest.

Ausflug nach Zwickenberg am 15. Mai:

In unser Nachbarland Kärnten führte der nächste Ausflug der Leisacher Pensionisten. Der kleine Ort Zwickenberg ist seit 1972 Teil der Gemeinde Oberdrauburg, fühlt sich aber eigenständig und die Bewohner sind mit Recht stolz auf ihr kleines Dorf. Die gotische Kirche von Zwickenberg mit Fresken von Simon von Taisten



Ausflug nach Zwickenberg



und einem Hauptaltar aus der Schule von Michael Pacher ist ein echtes Juwel und zeugt von früherem Reichtum des Ortes, der aus dem Goldbergbau herrührte. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde hier Antimon abgebaut, die Werksgebäude sind heute noch in der Nähe der Rabanter Alm zu sehen. Ein Rundgang durch den am Sonnenhang gelegenen Ort führte uns zu hochgelegenen Bauernhöfen, unter anderem zum Witscher, wo die Kühe durch Glasfenster in die Stube schauen können, und zum „Groder“, dem Heimathaus von Lisl Peheim, die diesen Ausflug für uns organisierte.

PVÖ-Bezirksreisenprogramm:

Do., 26. Juni: Tagesreise nach Messner Mountain Museum Ripa in Bruneck

Do., 3. Juli: Tagesreise Südtiroler Weinstraße

Do., 10. Juli: Tagesreise Pyramidenkogel – Wörthersee

Anmeldung bei Alpenland Reisen, Tel. 04852-651 11

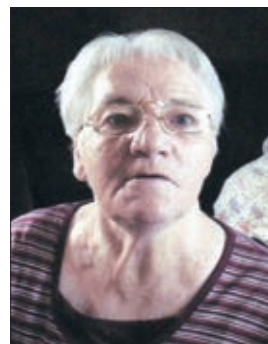
Unser Leitspruch: „Nicht einsam, sondern gemeinsam, nett und fein sollen unsere Treffen sein“

Obmann Peter Kalser

ERINNERUNG AN MONIKA QUITT

Monika Quitt wurde am 7. Jänner 1941 in Virgen als eines von sieben Kindern geboren. Nach der Absolvierung ihrer Pflichtschuljahre besucht sie die Hauswirtschaftsschule und begann dann im Service zu arbeiten. 1962 lernte Monika ihren zukünftigen Mann Richard kennen. Am 18. Mai 1963 schlossen sie den Bund fürs Leben.

Aus dieser Ehe gehen Sohn Robert und die Töchter Sonja und Renate hervor. Ihre Fürsorge und Liebe galt ausschließlich ihrer Familie.



Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete Monika mit großer Freude und Einsatzbereitschaft im Service.

Leider konnte Monika nur kurz ihre Pension genießen, dann erkrankte sie schwer. Am 18. Mai 2013 durfte Monika mit Richard ihre Goldene Hochzeit feiern.

Ihr Mann Richard und ihre gute Freundin Carmen pflegten Monika mit viel

Liebe in ihrer schwersten Zeit der Krankheit.

Am Mittwoch, 16. April 2014, durfte Monika friedlich im Beisein von Richard und Carmen einschlafen.



Leisacher Gucklöcher

Ander Zanon: Einblicke in das Leisach von gestern

Er gehört zu den wenigen, die schon seit über 90 Jahren in Leisach leben, und wenn man sich mit ihm unterhält, öffnet sich ein unglaublich lebendiges Guckloch in eine Vergangenheit, die anmutet wie ein spannender Film. Der Müllerhof, in dem Ander 1921 geboren wurde, steht nicht mehr. Er musste 1934 dem Bau der Bundesstraße weichen, so wie mehrere andere Häuser, die man auf alten Schwarz-weiß-Ansichtskarten noch sieht und die einfach versetzt wurden. Ander erinnert sich noch, wie 1934 das große Wirtschaftsgebäude des Leisacher Hofes, der damals Rienzener Hof hieß, abbrannte. Es wurde nicht mehr aufgebaut, heute befindet sich dort der Parkplatz. Als dann in Gries die ersten Häuser gebaut wurden, gab es dort noch keine Wasserleitung und keinen Stromanschluss. Das blieb so bis nach dem Zweiten Weltkrieg. In der Zwischenkriegszeit lebte man in Leisach noch von der Landwirtschaft. Auch in der Notzeit der Weltwirtschaftskrise musste niemand hungern, weil mit viel Fleiß jedes Fleckchen Boden bearbeitet wurde. So wurde Korn nicht gesät, sondern händisch ausgesetzt, um den Ertrag zu steigern. Das wenige, das man dazukaufen musste, gab es im Tabakladen beim Stöffler oder man musste zu Fuß nach Lienz gehen. Für größere Erledigungen gab es das Fuhrwerk. Erst in den Dreißigerjahren schuf sich der Unterhöller-Bauer den ersten Traktor an und kurz darauf fuhren die Söhne der Familie Kern mit dem ersten Auto in Leisach auf. Bei der Berufswahl gab es für die jungen Leisacher nicht viele Möglichkeiten. Man war froh, wenn man ein Handwerk erlernen konnte. In Leisach gab es zwei Schuhmacher, einen Schneider, einen Zimmermeister und einen Maurermeister, die Lehrlinge ausbildeten. Einige fanden Arbeit in der Pfannenfabrik Kern oder bei der Dapra-Säge, andere bei der Bahn. Auspendeln war kaum möglich, weil die Verkehrsmittel nicht vorhanden waren. Gescheite Buben wurden von Patres in diverse



Klosterinternate abgeworben, wo man sie als Priesternachwuchs ausbilden wollte. Ander begann seine Schneiderlehre in Ainet, zog aber dann nach Leisach zurück, weil er für die zu gründende

Musikkapelle dringend gebraucht wurde. Als sich die Ideen des Nationalsozialismus ausbreiteten, gab es in Leisach viele kritische Stimmen, aber keinen offenen Widerstand, weil man um seine Familien fürchten musste. Auch Kriegsbegeisterung gab es nach dem Anschluss an Deutschland noch, aber bald gab es erste Gefallene und die Begeisterung wich der Sorge. Ander wurde als 19-Jähriger in die Wehrmacht eingezogen und war von 1940 bis 1945 an der Westfront eingesetzt. Bei Kriegsende geriet er in amerikanische Gefangenschaft und kam erst im Frühjahr 1946 zurück. Seine Mutter hatte nicht mehr mit seiner Heimkehr gerechnet und seine Kleider bereits an verzweifelte Kriegsheimkehrer verschenkt. So nähte sich Ander, der gelernte Schneider, aus der Wolle einer Matratzenfüllung, die er in Lienz beim Brugger zu Garn verspinnen und weben ließ, einen Anzug, damit er nicht in der verpönten Uniform herumlaufen musste. Ander hatte Glück, oder – wie er sagt – einen guten Schutzengel gehabt, dass er unversehrt aus dem Krieg zurückkam. 30 Leisacher Männer, darunter mehrere Familienväter, hatten als Soldaten der deutschen Wehrmacht ihr Leben verloren. Die Heimkehrer versuchten, wieder Fuß zu fassen und bald machte sich eine Aufbruchstimmung bemerkbar, die sich über das Private hinaus auf das gesamte dörfliche Leben auswirkte. Ander fand eine liebe Partnerin, gründete mit ihr eine Familie und wagte sich an den Bau des Hauses, in dem er mit seiner Frau Burgl noch heute lebt. Von ihren sechs Kindern leben zwei in Leisach und unterstützen ihre Eltern, wenn es nötig ist. Aber Ander und Burgl sind bestrebt, ihren Alltag möglichst lange selbstständig bewältigen zu können. Das Autofahren hat Ander zwar aufgegeben, aber er fährt fast täglich mit dem Rad in die Stadt, um einzukaufen und Verschiedenes zu

erledigen. Jede Woche einmal geht er zum Reiter Kirchl. Ander betont, dass ihm sein tiefer Glaube geholfen hat, so schwere Schicksalsschläge wie den Unfalltod von zwei Söhnen zu verkraften.

Mit seinen fast 93 Jahren ist Ander voll Interesse am Weltgeschehen und ein ungebrochener Optimist. Als er vor vier Jahren beim Baumschneiden abrutschte und sich einen Oberschenkelhalsbruch zuzog, verheilte die Verletzung sehr schnell und Ander konnte mit eiserner Konsequenz bald wieder ohne Krücken gehen. Die Gartenarbeit hat er deswegen nicht aufgegeben, aber er hat sich vorgenommen, nicht mehr ohne Leiter auf einen Baum zu steigen. Vor ungefähr einem Jahr hat sich Ander ein Kochbuch zugelegt und das Kochen übernommen, um seine Frau zu entlasten. Diese Bereitschaft, sich neuen Aufgaben mit vollem Einsatz zu stellen, ist bezeichnend für Ander. Stundenlang möchte man sich mit ihm unterhalten und seine Erinnerungen aufnehmen. Er bedauert nur, dass so wenig aus der Geschichte Leisachs schriftlich festgehalten ist und auch das alte Gemeindefacharchiv ziemlich lückenhaft ist.

Mathilde Habernig

Leben im Familienchaos

Wenn man bei der Familie Petutschnig vorbeischaud, kann es passieren, dass man mit dem Fußball begrüßt und mit dem Waveboard verabschiedet wird. Hauptverantwortlich dafür ist der achtjährige David, Wirbelwind im Hause Petutschnig und jemand, der weiß, was er will. Sein sechsjähriger Bruder Simon liebt es eher beschaulich und zieht sich in die abenteuerliche Welt der Legosteine zurück. Zwischendurch sieht und hört man die beiden Brüder jedoch gemeinsam beim Trampolin hüpfen oder Fußballspielen im Garten. Auch die Begeisterung für Tattoos und die Liebe zur Mathematik verbindet die zwei: Bei den Petutschnigs gibt's statt einer Gutenachtgeschichte ein paar Rechenaufgaben. In dieser Hinsicht haben sich die Gene väterlicherseits stark durchgesetzt. So ungleich David und Simon zum Teil sind, so unterschiedlich offenbaren sich auch die Charaktere ihrer Eltern Veronika und Martin. Veronika hält sich im Hintergrund, sie beobachtet, was um sie herum passiert, und wenn sie redet, wird Klartext gesprochen: Sie sagt geradeheraus, was sie sich denkt. Ihrem Ärger



macht sie Luft, impulsiv befreit sie sich von ihm, indem sie laut wird und einmal ordentlich ihre Meinung sagt. Ums Streiten kommt man in einer Familie ohnehin nicht umhin. Ihr Mann Martin bewegt sich auf diplomatischen Pfaden, er versucht anfallende Probleme mit Charme und psychologischem Feingespür einer Lösung zuzuführen und bewahrt lange Zeit Ruhe und Gelassenheit. Dafür liebt er es im Normalfall laut. Im Mittelpunkt zu stehen bedeutet für ihn Vergnügen, als Theaterspieler hat er sich in Leisach zum Beispiel schon einen Namen gemacht. Der Optimismus verbindet das Paar, auch die Liebe zur Natur, die ganz augenscheinlich wird, wenn man das Auge über ihren Garten schweifen lässt, der aus so vielen liebevoll arrangierten kleinen Blickfängen besteht. Überhaupt zählen die Natur und mit ihr unsere Umwelt zu den Steckenpferden der Familie. Als bevorzugtes Fortbewegungsmittel dient das Fahrrad, es wird bewusst regional eingekauft, und was bei ihnen wächst, soll wachsen, das wird nicht ausgerissen, denn es hat seine Berechtigung! Mit Kräutern und Mondphasen kennt sich Veronika aus, Homöopathie wird bei ihr großgeschrieben, und diesbezüglich kommt ihr Mann Martin gar nicht mehr aus dem Schwärmen heraus. Einen natürlichen Rohstoff hat sich Veronika auch für ihre berufliche Tätigkeit ausgesucht: Sie entschied sich nach der Pflichtschule in Lienz für die vierjährige Glasfachschule in Kramsach und anschließend absolvierte sie den zweijährigen Aufbaulehrgang, wo sie ihre schulische Karriere erfolgreich mit der Matura beendete. Es folgte eine Anstellung in der Glashütte Mara und später bei der Fa. Rojko, bis sie schließlich in Karenz ging. Seit zwei Jahren kann sie über das Tiroler Kulturservice für Glasbläser-Workshops in Kindergärten und

Bitte umblättern!

Schulen gebucht werden. In diesem Zusammenhang hat Veronika schon viele Osttiroler Kinder mit ihrem Glaskunsthandwerk fasziniert. Mittels Mundpropaganda flattern immer wieder private Aufträge ins Haus und am Lienzer Christkindlmarkt wird sie sogar von italienischen Fans belagert – da geht die Arbeit nicht aus. Martin war, nach den Wünschen seines Vater, für eine Lehre in einem Malereibetrieb bestimmt, wogegen er sich nicht wehrte, obwohl er zuerst andere Pläne hatte. Die Lehrzeit erwies sich anfänglich als Herausforderung, aber bald machte Martin seine Arbeit Freude und nun sind es schon 27 Jahre, in denen er mit Begeisterung und Engagement für die Firma Musner im Einsatz ist. Dabei setzt er seine psychologischen Fähigkeiten ein, während er zusammen mit seinem langjährigen Arbeitskollegen die Vorstellungen und Wohnverhältnisse seiner Kundschaft auf sich wirken lässt, um ihr dann zu den passenden „vier Wänden“ zu verhelfen.

Dass sie nach Leisach gezogen sind, ist dem kleinen Häuschen in der Alten Straße zu verdanken, in das sich die beiden vor zwölf Jahren sofort verliebten. Heute sind sie fixer Bestandteil im Dorfleben: Martin im Theaterverein und Veronika als Mitglied des Katholischen Familienverbands. Doch ohne Kinder im Kindergarten- oder Volksschulalter und ohne einem Verein beizutreten, ist es nicht

leicht, in Leisach heimisch zu werden, das hat vor allem Veronika in den ersten Jahren erfahren. So bemüht sich die Familie Petutschnig nach Möglichkeit durch Besuche diverser Veranstaltungen, die Vereine zu unterstützen. Martin zählt begeistert auf, wie vielfältig im Dorf das Angebot für die Kinder ist: Kinderturnen, Lauftreff, Schwimmbad, Unternehmungen der Jungschützen und das Angebot der Musikkapelle, der übrigens David als „Querflöterich“ einmal beitreten möchte. Die vier fühlen sich wohl in ihrem, wie sie meinen, „chaotisch-lebendigen“ Zuhause, das sie höchstens einmal verlassen, um in Italien oder Kroatien zu campieren oder einige Tage auf der Alm auf dem Zettersfeld zu genießen, was sie gemeinsam mit Veronikas Eltern einige Male im Jahr tun. Manchmal dürfen Veronika und Martin auch einen Kurzurlaub zu zweit verbringen, was nicht nur das Ehepaar, sondern auch die Kinder freut, da bei „Nana-Oma-und-Opa“ immer etwas los ist oder sie bei „Oma-Monika“, Martins Mutter, nach Herzenslust verwöhnt werden. Ein Urlaub allerdings ist noch ausständig: die Hochzeitsreise. Denn die geplante Schiffsreise von Genua um die Iberische Halbinsel bis Dänemark haben die damaligen Häuslbauer vorerst auf Eis gelegt. Bis es so weit ist, lassen sie sich von den Wogen des stets spannenden Familienchaos treiben.

Cornelia Zanon



Ein Ergebnis des Fragebogens im Rahmen des Agenda-Prozesses war

der Wunsch nach Möglichkeiten für einen Gemeinschaftsgarten.

Allfällige Interessenten werden nun gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Was sind Gemeinschaftsgärten?

Gemeinschaftsgärten sind Gärten, die von einer Gruppe von Menschen betrieben werden. Hier spielt aber nicht nur das Gärtnern eine Rolle, sondern auch das gemeinsame Arbeiten, die Mitgestaltung des Dorfes, die Möglichkeit der Mitwirkung innerhalb einer Gemeinschaft, die Entwicklung eines gemeinschaftlichen Sinns im gemeinsamen Tun und letztlich das kommunikative Zusammensein im Garten. In Gemeinschaftsgärten wächst weit

Gemeinschaftsgärten



mehr als nur selbst herangezogenes Gemüse, es entsteht – oft ganz nebenbei – eine Gemeinschaft, die im sozialen Miteinander Kommunikations- und Integrationsprozesse ermöglicht.

WICHTIGE Termine!!!!

Mi,	25. Juni 2014		Müllabfuhr	
Sa,	5. Juli 2014	9-11 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi,	9. Juli 2014		Müllabfuhr	
Mi,	23. Juli 2014		Müllabfuhr	
Sa,	2. August 2014	9-11 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi,	6. August 2014		Müllabfuhr	
Fr,	15. August 2014		Feldmesse mit Frühschoppen	Lienzer Klause
Mi,	20. August 2014		Müllabfuhr	
Mi,	20. August 2014	17 Uhr	Redaktionsschluss Ausgabe 123	
Mi,	3. September 2014		Müllabfuhr	
Sa,	6. September 2014	9-10 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Sa,	6. September 2014	ab 10 Uhr	27. Red Bull Dolomitenmann	Sportplatz Leisach
So,	7. September 2014		Pfarrwallfahrt Maria Luggau	
Mi,	17. September 2014		Müllabfuhr	
So,	28. September 2014		Kirchtag – Prozession – Fest	Dorfplatz

2013 ÜBER 2.600 € SPENDEN AUS DER WERTSTOFF-SAMMLUNG FÜR DIE LEUKÄMIE- UND KINDERKREBSHILFE OSTTIROL

Auf diesem Weg möchte der Abfallwirtschaftsverband Osttirol und die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol allen Bürgern unserer Gemeinde DANKE sagen. Auch möchten wir euch bitten, 2014 weiter diese umweltfreundlichen Entsorgungsschienen der Gemeinde zu nutzen.

2013 wurden 1.681,50 € aus der Althandysammlung über die Osttiroler Gemeinden, aber auch Firmen aus ganz Österreich eingenommen. **Weitere 1.012,50 € wurden vom Sammler der Altschuhe an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol überwiesen.** So konnten 2013 über diese Sammel-schienen insgesamt 2.694,00 € für den Verein der Anni Kratzer erlöst werden.

Wenn Sie ein altes Handy außerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde/des Recyclinghofs entsorgen möchten, dieses einfach in ein Kuvert geben, „Althandy“ drauf schreiben und in den Briefkasten des Gemeindeamts werfen.

Dieses tolle Ergebnis 2013 kam aber auch dadurch zustande, weil Firmen aus ganz Österreich neben den Firmenhandys auch Alt-Handysammlungen bei den Mitarbeitern



durchführten. Firmen, die an dieser Handy-sammlung teilnehmen möchten, können Sammelboxen über den Abfallwirtschaftsverband Osttirol, Tel. 04852/690 90-13, beziehen.

Sitzung vom 27. Februar 2014

Dringlichkeitsantrag des GR Andreas Delacher:

Der Dringlichkeitsantrag des GR Andreas Delacher um Aufnahme eines Umwidmungsverfahrens der Grundstücksflächen 360, 361 in der KG 85018 Leisach des Lutz Berger wird mehrheitlich abgelehnt.

Weiterführung des Sommerkindergartens nach Vorgaben des vergangenen Jahres:

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, diese Angelegenheit dem Ausschuss MITEINANDER zur Beratung zuzuweisen. Eine entsprechende Beschlussfassung sollte daher bei der nächsten Gemeinderatssitzung möglich sein.

Festlegung der Waldumlage für 2014:

Nach einer kurzen Debatte verordnet der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden für 2014 eine Waldumlage in der Höhe von 36,59 € pro Hektar für den Wirtschaftswald und 10,98 € pro Hektar für den Schutzwald im Ertrag.

Zudem fixiert der Gemeinderat einhellig, die Forstwirtschaftsförderungsregelung – wie sie zuletzt für vorgenommene Waldpflegemaßnahmen festgelegt wurde – auch im Jahr 2014 beizubehalten. Die endgültige Vorschreibung ist vom Gemeindevorstand dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Genehmigung der Subventionszahlungen an die Leisacher Vereine:

Der Bürgermeisterstellvertreter teilt dem Bürgermeister hierzu mit, dass seiner Meinung nach, aufgrund der Beschlussfassung der Ausgaben im Voranschlag 2014, die (Grund-)Subventionszahlungen bereits genehmigt wurden. Diese wurden bekanntlich vom Ausschuss MITEINANDER erarbeitet und in der Gemeinderatssitzung Mitte Dezember 2013 mit dem Budgetbeschluss für 2014 genehmigt.

Hinsichtlich des Antrages der Sportunion Leisach beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Debatte einhellig, der Empfehlung des Gemeindevorstandes zu folgen und der Sportunion Leisach 50 % der Bus-Anschaffungskosten, das ist ein Betrag in der Höhe von 4.500 €, zu subventionieren. Nach Abrechnung aller lukrierten Sponsorengelder wird hinsichtlich des noch offenen Restbetrages über eine allfällig neuerliche Subventionszahlung beraten werden. Die Finanzierung dieser außerplanmäßigen Subvention erfolgt aus Mitteln der Betriebsmittelrücklage.

Genehmigung der restlichen Ausgabenüberschreitungen im Jahr 2013:

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters einhellig, die restlichen Ausgabenüberschreitungen im Jahr 2013 zu genehmigen, zumal diese durch entsprechende Einsparungen zur Gänze abgedeckt sind.

Bericht des Überprüfungsausschusses zur Jahresrechnung 2013:

Der Obmann des Überprüfungsausschusses berichtet über die am 6. Februar 2014 stattgefundene Sitzung unter Beisein aller Mitglieder des Überprüfungsausschusses, des Gemeindeamtsleiters und der Kassenleiterin wie folgt:

Bei der Belegsprüfung ist aufgefallen, dass für Weihnachtsinserate des letzten Jahres Ausgaben in der Höhe von 264,60 € getätigt wurden. Der Überprüfungsausschuss beanstandet die Vielzahl der Werbeeinschaltungen bzw. sieht keine Notwendigkeit solcher Einschaltungen und mahnt eindringlich zur Sparsamkeit! In Folge wurden keine weiteren Beanstandungen festgestellt. Alle Belege sind vorhanden, ordnungsgemäß abgezeichnet und zugeordnet. Die kontrollierten Ein- und Auszahlungsbelege stimmen mit dem Buchungsjournal überein.

AUS DEM GEMEINDERAT

Nach den Bestimmungen des § 111 der Tiroler Gemeindeordnung nimmt der Überprüfungsausschuss die Vorprüfung der Jahresrechnung 2013 vor. Der Rechnungsabschluss wurde zeitgerecht erstellt, die vorgeschriebene Auflagefrist ist gegeben, die Beschlussfassung im Gemeinderat kann daher ordnungsgemäß in der KW 9 stattfinden.

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2013 und der Gesamtabschluss für das Jahr 2013 stimmen überein. Alle Über- bzw. Unterschreitungen von mindestens 10.000 € wurden nach der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung ausreichend begründet in der Jahresrechnung 2013 detailliert angeführt. Künftig sollte vermehrt auf die genaue Einhaltung der Voranschlagsansätze geachtet werden. Die Überschreitungen sind regelmäßig und fortlaufend während des Jahres durch den Bürgermeister zu begründen, in Folge ist die Finanzierung festzulegen und vom Gemeinderat umgehend zu beschließen.

Die Prüfung der Einnahmen- / Ausgabenrückstände ergab folgendes Ergebnis:

Zahlungseinnahmerückstände per 01.01.2013:	135.853,25 €
Zahlungseinnahmerückstände per 31.12.2013:	148.801,62 €
Zahlungsausgabenrückstände per 01.01.2013:	15.536,47 €
Zahlungsausgabenrückstände per 31.12.2013:	25.203,26 €

Die Einforderung der Rückstände ist durch das Mahn-/Konkursverfahren sowie durch die gerichtliche Exekution gewährleistet und wurde vom Ausschuss kontrolliert.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 2.345,53 € Zinsen gezahlt und Schulden in der Höhe von insgesamt 100.026,80 € getilgt. Außerordentliche Schuldentilgungen wurden für die zur Anschaffung des Kommunalfahrzeugs, den Um- und Zubau der Volksschule und des Kindergartens aufgenommenen Darlehen, vorgenommen.

Der Schuldenstand betrug per **01.01.2013**: 347.087,40 € und per **31.12.2013**: 247.060,60 €.

Der Verschuldungsgrad ist im Jahr 2013 um 6,16 % gestiegen und zwar auf 27,31 %. Und zwar deshalb, weil die Einnahmen zwar leicht gestiegen sind, jedoch die fortdauernden Ausgaben 2013 gegenüber dem Vorjahr immens gestiegen sind.

Ermittlung FINANZLAGE Gemeinde Leisach 2013:

Summe fortdauernde Einnahmen	1.772.096,62
– Summe fortdauernde Ausgaben ohne Schuldendienst	1.397.235,75
Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung	374.860,87
– Summe lfd. Schuldendienst (Zins + Tilgung 2013)	102.372,33
= Netto-Ergebnis fortdauernde Gebarung	272.488,54
Verschuldungsgrad 2013 (Schuldendienst : Bruttoüberschuss)	27,31 %

Nachweis Finanzvermögen der Gemeinde Leisach:

Rücklagenstand per 01.01.2013	810.338,79 €
Entnahme (Betriebsmittel)	– 103.926,21 €
Zuführung Rücklage / Betriebsmittel inkl. Zinsen im Jahr 2013	+ 213.756,38 €
Rücklagenstand per 31.12.2013	= 920.168,96 €

Die Zinssätze wurden von der Gemeindeverwaltung im Jahr 2013 geprüft und evaluiert. Die Zinssätze sind aktualisiert und momentan auf dem neuesten Stand. Die Kreditstände wurden anhand der Kontoauszüge kontrolliert; es wurden keine Abweichungen zur vorliegenden Aufstellung festgestellt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Das Jahresergebnis im ordentlichen Haushalt weist einen Überschuss von 136.199,29 € aus. Der Abgang im außerordentlichen Haushalt 2013 beträgt 15.000,00 €. Dieser Abgang resultiert daraus, dass beim Vorhaben „Straßenbeleuchtung Sanierung“ die Landesförderung erst im heurigen Jahr lukriert und das Projekt sodann abgerechnet werden kann.

Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2013:

Vorweg beschließt hierzu der Gemeinderat einhellig, dem Antrag des Gemeindevorstandes hinsichtlich einer vorzeitigen Darlehenstilgung stattzugeben und der bereits durchgeführten, vorzeitigen Tilgung der Bankdarlehen, welche im Jahre 2006 zur Finanzierung des Um- und Zubaus der Volksschule sowie des Kindergartens aufgenommen wurden, offener Tilgungsbetrag in der Höhe von gesamt 31.298,87 €, zuzustimmen; die Finanzierung aus Geldmitteln der Betriebsmittel-Rücklage wird ebenso genehmigt.

Zu dem für das Jahr 2018 noch zu erstellenden Mittelfrist- und Investitionsplan beschließt der Gemeinderat über Antrag einhellig, folgende Vorhaben in den noch vorzulegenden Plan aufzunehmen (Die entsprechende Finanzierung hat der Bürgermeister in Absprache mit der Kassenleiterin zu fixieren):

Vorhaben	Investitionssumme
Gemeindestraßensanierungen	200.000,00 €
Baulandgewinnung	200.000,00 €
Sanierung des Gemeindekanalnetzes/Kanalneuerschließungen	200.000,00 €
Gemeindezentrum Hanserhof, Restsumme	500.000,00 €

Über Ersuchen des Vorsitzenden wird sodann die Jahresrechnung 2013 vom Gemeindeamtsleiter anhand einer PowerPoint-Präsentation genau erläutert.

Nach einiger Beratung fasst der Gemeinderat einhellig den Beschluss, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2013

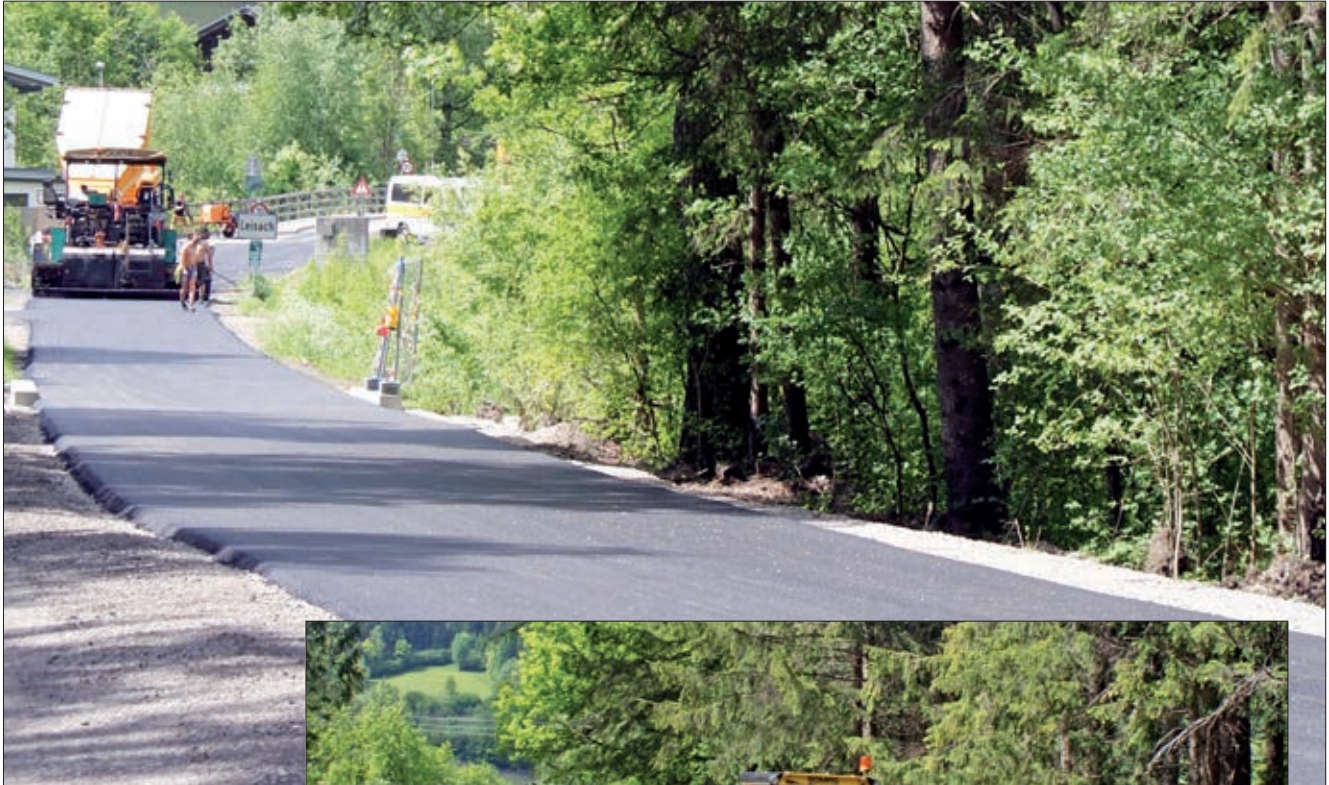
mit einer Einnahmenabstattung von gesamt..... 2,103.446,26 €
 und einer Ausgabenabstattung von gesamt..... 2,090.845,33 €
 und einem daraus resultierenden Kassenbestand von 12.600,93 €
 zuzüglich der Einnahmerückstände von gesamt 148.801,62 €
 abzüglich der Ausgabenrückstände von gesamt – 25.203,26 €
ergibt somit ein Jahresergebnis, einen Überschuss von ... 136.199,29 €

der sich auch aus der Summe der Vorschreibung,
 der Einnahmen von..... 2,088.938,89 €
 abzüglich der Summe der Vorschreibung, der Ausgaben von..... 1,952.739,60 €

im ordentlichen Haushalt ergibt; sowie

mit einer Einnahmenabstattung von gesamt..... 371.446,65 €
 und einer Ausgabenabstattung von gesamt..... 386.446,65 €
 und einem daraus resultierenden Kassenbestand von – 15.000,00 €
 zuzüglich der Einnahmerückstände von 0,00 €
 abzüglich der Ausgabenrückstände von 0,00 €
ergibt somit ein Jahresergebnis, einen Abgang von – 15.000,00 €

der sich auch aus der Summe der Vorschreibung, der Einnahmen von. 347.113,85 €
 abzüglich der Summe der Vorschreibung, der Ausgaben von..... 362.113,85 €
im außerordentlichen Haushalt ergibt, anzunehmen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.



*Generalsanierung
der Gemeinde-
straße von der
Draubrücke bis
zum Parkplatz der
Rodelbahn, Folge-
auftrag an die Fa.
Swietelsky Bau
GmbH bereits im
letzten Jahr erteilt.*



Baugesellschaft m.b.H.

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Zweigniederlassung Klagenfurt
Filiale Lienz / Hermagor
9900 Lienz, Bürgeraustraße 30
Telefon: +43 (0) 4852 / 6677 - 0
Fax: +43 (0) 4852 / 6677 - 19
E-Mail: office.lienz@swietelsky.at
Internet: www.swietelsky.com

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN.

MÜLLSAMMELAKTION DER VOLKSSCHULE LEISACH

Am Freitag, dem 25. April 2014 waren die Volksschüler und Lehrpersonen der VS Leisach wie im letzten Jahr als „Müllmänner“ unterwegs. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leisach galt es auch heuer wieder, die Wiesen und Wälder im Gemeindegebiet vom Müll zu befreien.

Die Kinder staunten nicht schlecht, wie viel Abfall in ca. 1 ½ Stunden gesammelt werden konnte.

Ziel der Aktion war es wiederum, dass die Kinder erkennen, wie leicht Menschen Dinge wegwerfen und wie viel Arbeit es ist, diese dann wieder aufzuheben. Trotzdem hatten die Kinder großen Spaß an dieser Aktion.

Danke nochmals der Gemeinde für die gute Jause.

Ob Plastiksack oder Flasche, alles wandert in die Sammlertasche. Die Schüler fanden viel Abfall und verdienen sich für diese Aktion wohl Beifall. Doch glaubt mir, liebe Leute, schön ist sie nicht, diese Sammlerbeute. (Johann Peheim)



Von Hannes Müller, Unterhöller, wurden die Reste der Silvesterknallerei auf seinem Feld fotografisch festgehalten!



ERST-UND ZWEITKLASSLER ÜBTEN SICH ALS „GLASBLÄSER“



Nachdem im vergangenen Herbst die Dritt- und Viertklassler bereits in den Genuss einer Doppelstunde zum Thema „Glasblasen“ mit Vroni Petutschnig kamen, konnten sich am Freitag, 9. Mai 2014, die Erst- und Zweitklassler auf diese besondere Werkstunde freuen.

Veronika Petutschnig erklärte zunächst in einer kurzen Einführung, aus welchen Materialien und mit welchen Arbeitsschritten Glas hergestellt wird. Anschließend machte sie uns mit der Kunst des Glasblasens vertraut. Zu Beginn gestaltete



Veronika vor den staunenden Kinderaugen einen Drachen. Als besonderes Erlebnis durften dann alle Schüler mit Hilfe von Veronika ihr eigenes „Werk“ in Form blasen bzw. gestalten.

Die Kinder waren mit großem Engagement dabei und freuten sich sichtlich über ihre Kunstwerke.

FEIERLICHE ERSTKOMMUNION IN LEISACH

Am Sonntag, 18. Mai 2014, gingen nach vielen Wochen der Vorbereitung fünf Kinder der Volksschule Leisach zum ersten Mal zum Tisch des Herren. Begleitet von der Musikkapelle Leisach zogen die Erstkommunionkinder mit ihren Familien feierlich in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein. Die Kinder waren sichtlich stolz, ihr Fest gemeinsam mit Dekan Bernhard Kranebitter zu



feiern. Ein besonderes Vergelt's Gott unserer Religionslehrerin Susanna Zollner sowie den Kindern der Volksschule, die mit ihren rhythmischen Liedern die Feier musikalisch festlich umrahmten. Dank auch der Musikkapelle Leisach, die zu diesem großen Fest aufmarschierte.

Ein herzliches Dankeschön auch nochmals allen Eltern sowie all jenen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



VS LEISACH BEIM VORRUNDENTURNIER ZUM VS-FUSSBALLCUP 2014 OHNE CHANCE

Die VS Leisach nahm auch heuer wieder mit einer Knabenmannschaft am Raiffeisen VS-Fußballcup teil. Beim Vorrundenturnier des



Lienzer Talbodens, welches am Montag, 12. Mai 2014, in Thurn ausgetragen wurde, spielte man in einer Sechsergruppe, jeder gegen jeden. Im ersten Spiel bezog man gegen die VS Lavant zunächst eine klare Niederlage. In den folgenden Partien gegen die VS Tristach und VS Thurn zeigte man eine Topleistung, musste sich aber knapp mit 0:1 bzw. 1:2 geschlagen geben. Im vierten Spiel konnten sich die Jungs über ein 0:0 gegen die VS Sillian freuen. In der abschließenden Partie gegen die VS Nußdorf musste man wieder eine klare Niederlage einstecken. In Summe zeigten die Buben der VS Leisach im Turnierverlauf eine tolle Leistung.



BILDER AUS DEM KINDERGARTEN LEISACH



Nutze die Talente, die du hast. Die Wälder wären sehr still,
wenn nur die begabtesten Vögel sängen (Henry van Dyke)



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Leisach sucht für den
Gemeindekindergarten eine/-n

KINDERGARTENHELFER/-IN

mit einem Beschäftigungsausmaß von voraus-
sichtlich **25 Wochenstunden** (jeweils Mon-
tag bis Freitag) ab **Anfang Dez. 2014**,
das sind 62,50 % der Vollbeschäftigung.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich
861,95 € brutto (das angeführte Mindestent-
gelt kann sich aufgrund der gesetzlichen
Vorschriften, gegebenenfalls durch anrechen-
bare Vordienstzeiten, noch erhöhen). Die
Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem
Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012.

Anstellungserfordernisse:

- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- gesundheitliche Eignung

- bei Bedarf: Dienst auch während des
Sommerkindgartens

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizuschließen:

- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Geburtsurkunde
- Lebenslauf
- Auszug aus dem Strafregister
- Abschlusszeugnisse
- Nachweis der bisherigen Tätigkeit

Bei männlichen Bewerbern:

- Nachweis über den abgeleisteten
Präsenz- oder Zivildienst.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens
30. September 2014 im Gemeindeamt
Leisach, 9909 Leisach 20, einzubringen
bzw. abzugeben.

Der Bürgermeister:
Dietmar Zant



Dschungelprojekt

Ein gelungenes Fest war der krönende Abschluss unseres Dschungelprojekts.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei.



Gottesdienste mit besonderer Gestaltung (15. Juni bis 28. September)

So, 15.06.	9.30 Uhr	FIRMUNG mit Regens Dr. Peter Ferner
Do, 19.06.	8.45 Uhr	Fronleichnam – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI Festgottesdienst auf dem Kirchplatz, anschließend Prozession
So, 29.06.	8.45 Uhr	Herz-Jesu-Fest Landesfeiertag Festgottesdienst, anschließend Prozession
Fr, 04.07.	8.00 Uhr	VS-Schulschlussgottesdienst
So, 06.07.	8.45 Uhr	Messfeier, Aufnahme der neuen Ministrantinnen , gemeinsames Mittagessen
So, 13.07.	8.45 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
So, 03.08.	8.45 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Do, 15.08.	10.00 Uhr	Hochfest: Mariä Aufnahme in den Himmel, Landesfeiertag Lienzer Klausur: Festmesse , Hauger Schützenkompanie, Musikkapelle Gelöbniserneuerung, Kräutersegnung und Verkauf Caritas - Augustsammlung
So, 31.08	8.45 Uhr	Messfeier Pfarrausflug nach Vigo di Cadore
So, 07.09.	8.45 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche Leisach Wallfahrt nach Maria Luggau 5.30 Uhr Start der Fußwanderer beim Luggauer Brüggele 9.00 Uhr Abmarsch der Fußwanderer auf der Koflalm 11.15 Uhr Abfahrt v. Leisach (Feuerwehrhaus) für Busreisende 12.30 Uhr Messfeier in Maria Luggau Anschließend gemeinsames Mittagessen 15.30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Leisach
So, 14.09.	8.45 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
So, 28.09.	8.45 Uhr	Kirchtag, Patrozinium d. Hl. Michael , Erzengel Festmesse, Prozession anschließend: gemeinsames Essen und Feiern auf dem Kirchplatz

Sprechstunde von Pfarrer Bernhard Kranebitter: jeweils am **ersten Dienstag des Monats** (wenn Messe) von 18.00 bis 18.45 Uhr im Pfarrhaus.

Bürozeiten von Pfarrkoordinatorin Karin Hofbauer: Jeweils **Dienstag** (wenn Messfeier) von 17.00 bis 19.00 Uhr und am **Sonntag** nach der Messfeier von ca. 9.30 bis 10.30 Uhr.

In der **Sommerzeit** vom **6. Juli** bis **7. September** bleibt unser Pfarrbüro **sonntags geschlossen**. Wir bitten euch daher, jeweils zu den Bürostunden am Dienstag zu kommen.

Firmvorbereitung

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Firmung wurde gebastelt, gelacht und gesungen. Anlässlich der Versöhnungsfeier wurde auch

ein erster Kontakt mit dem Firmspender, Herrn Dr. Peter Ferner aufgenommen.



Dekanatlicher Konzilstag am 29. März 2014

Beim dekanatlichen Konzilstag am 29. März 2014 in der Pfarre Heilige Familie präsentierten wir die Ergebnisse unseres pfarrlichen Konzilstages in Leisach. Wir hatten die Aufgabe, die Ergebnisse auf einem Stuhl gestalterisch darzustellen.

Unser Leitsatz: „Nur wer auf dem Fluss zu Hause ist, kann zwischen den Ufern pendeln.“

Drei Schwerpunkte unserer Ergebnisse:

- Das Aufbrechen festgefahrener Strukturen – Gottesdienste an anderen Orten: Hauptaufgabe pfarrlicher Strukturen ist das Dasein für den Mitmenschen
- Bewusste Einbindung von Kindern und Jugendlichen bei den Messfeiern
- Einbindung von Neuzugezogenen am gemeinschaftlichen Leben in unserer Pfarre



Pfarrausflug zum mittelalterlichen Festspiel/Palio in Vigo di Cadore am Sonntag, 31. August 2014

Im September 2013 hat uns der Kulturverein „Praemium Sancti Martini“ aus Vigo di Cadore mit seinem mittelalterlichen Festspiel in Leisach begeistert.

Es geht nach Forschungen auf eine Margarita von Leisach zurück, die im 14. Jahrhundert den Adligen Ainaro in Vigo di Cadore geheiratet hatte.

Das Paar ist auf den berühmten Fresken der Ursula-Kirche in Vigo zu sehen, die von den beiden gestiftet worden ist. Zu sehen auf youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=6996A1loO4I>.

Auf mehrfachen Wunsch und auf die herzliche Einladung des Kulturvereines, des Bürgermeisters und des Pfarrers von Vigo fahren wir zum großen Ereignis des jährlichen Palio. Vigo di Cadore liegt südlich von Innichen über den Kreuzpass 90 km von Leisach entfernt. Wer möchte, erhält gerne ein traditionelles Kleid und kann als Teil des



mittelalterlichen „Hofes“ teilnehmen.

Zeitplan und Programm:

- 7.30 Uhr: Abfahrt bei FFW Leisach
- 10.30 Uhr: Messfeier in Vigo, anschl. „Palio“ mit Markt, Mittagessen am Hauptplatz, historischem Umzug, Bogenschießen: Wettbewerb für alle, Fahenschwingen, Musik ...
- 19.00 Uhr: Abendessen auf dem Hauptplatz
- 20.00 Uhr: Rückfahrt (Rückkehr 22.00 Uhr)

Homepage des Palio: <http://www.vigomedievale.it/>
Kosten: für die Busfahrt: 20 €. Eintritt frei.

Anmeldung: bis Sonntag, 29. Juni, im Pfarrbüro Tel. 0676-8730 7859 mit Einzahlung

der Buskosten (Pfarrkirche Leisach „Ausflug“, Raika BLZ 36000, Kto. Nr. 9253311). Danach nur noch Restplätze.



Jahreshauptversammlung:

41 (von 49) aktive Feuerwehrmänner und 19 (von 29) Reservisten waren bei einer sehr harmonischen 131. Jahreshauptversammlung der FF Leisach am 1. März anwesend.

Als Gäste konnte der Kommandant den Bürgermeister Dietmar Zant, Dekan Bernhard Kranebitter, Bezirksfeuerwehrenspektor Franz Brunner, Ehrenmitglied OBI Anton Huber und die Obmänner der örtlichen Vereine, Hansjörg Peheim (Musik), Thomas Lanser (Schützen), Rudolf Tagger (Union Leisach) begrüßen.

Rückblick 2013: Im vergangenen Jahr ist Leisach von Katastrophen und großen Einsätzen verschont geblieben. Trotzdem musste zu fünf Einsätze ausgerückt werden. Weiters wurden 13 Gesamtübungen, zwei Funkübungen, 15 Bewerbsübungen und eine Abschnittsübung absolviert. Auch mit der Bewerbsgruppe wurde an zahlreichen Wettkämpfen erfolgreich teilgenommen. 2013 sind von den Feuerwehrmännern und -frauen insgesamt 2.275 Stunden bei Übungen, Einsätzen und sonstigen Tätigkeiten (Verkehrsregelung bei sportlichen und kirchlichen Veranstaltungen, Feuerwachen ...) geleistet worden.

Neueintritte und Beförderungen: Erfreulich ist, dass heuer David Lanser, Raphael Senfter, Lukas Gößler, Felix Miksch-Aichenegg, Lukas Oberhauser, David Moritzer und

Alexander Knispel neu unserer Feuerwehr beigetreten sind.

Arthur Hanser und Thomas Bonecker werden zum Löschmeister befördert.

Daniel Hinterholzer wurde zum Oberverwalter befördert.

Michael Brunner und Lucas Ortner wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Alfred Unterasinger und Erwin Tagger wurden als neue Zugskdt. vorgestellt.

Thomas Nothdurfter ist seit Mai ein zusätzlicher Gruppenkommandant.

Ehrungen: Für 50-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens werden Michl Gasser, Hermann Linder und Werner Müller geehrt.

Die Mitglieder Markus Unterguggenberger, Michaela Tagger und Martina Kreuzer meldden sich aus privaten Gründen von der Feuerwehr ab.

In den Reservestand traten Josef Kalser und Erich Fankhauser.

Als Dank für ihre Tätigkeiten überreichte der Kommandant den in den Reservestand übergetretenen Mitgliedern und dem Ehrenmitglied das Tiroler Feuerwehrbuch.

Neues von der Bewerbsgruppe Leisach 1:

Die Mannschaft Leisach 1 besteht aus den neun Mitgliedern: Markus Außerdorfer, Thomas Bonecker, Stefan Hirschberg,

Geehrte und Funktionäre (von links): BFI Franz Brunner, ABI Anton Kreuzer, LM Michael Gasser, LM Hermann Linder, Bgm. Dietmar Zant, Kdt.-Stv. Clemens Kreuzer





Manfred Huber, Alexander Kalser, Thomas Nothdurfter, Michael Oberforcher, Christoph Ortner und Rudolf Tagger

Am Samstag, 5. April, startete der erste „Osttiroler Kuppelcup“ in Ainet. Insgesamt nahmen 21 Gruppen aus Süd- und Osttirol sowie Kärnten teil, auch unsere Gruppe aus Leisach war vertreten. Aufgeteilt war der Bewerb in drei Kategorien – die Feuerwehren kämpften

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten
 ABSTECK- und LAGEPLÄNE, MAPPENBERICHTIGUNGEN und
 GRUNDTEILUNGEN
 GRENZ- bzw. WALDVERMESSUNGEN

VERMESSUNG

Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
 INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
 Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
 Email: vermessung.rohracher@aon.at

um Podestplätze in Bronze und Silber, außerdem gab es einen K.O.-Bewerb. Dabei hatten die Teams in allen drei Disziplinen nur ein Ziel: „Die Saugleitung so schnell wie möglich zusammenzukuppeln.“

Ergebnisse des K.O.-Bewerbes: Außervillgraten vor Ainet 2, der dritte Platz ging an die Bewerbungsgruppe aus Leisach.

Beim Kuppelbewerb in Winnebach am 10. Mai wurde unter 52 Gruppen der neunte Rang erreicht.

Als nächstes steht die Teilnahme beim Landesbewerb in Ried im Zillertal am 14. Juni an. Auch am 28. Juni beim Südtiroler Landesbewerb in Welsberg und beim Bezirks Nassbewerb am 12. Juli in St. Johann im Walde wird teilgenommen.

HAUGER SCHÜTZENKOMPANIE LEISACH

Zum 70. Geburtstag

... durften wir unserem Schützenkameraden Franz Senfter neulich gratulieren.

Ein kleines Geschenk zu diesem Ehrentag durfte natürlich dabei auch nicht fehlen.



Ein freudiger Tag am Oberforcher Hof

Am 25. Februar 2014 durften sich Michaela Wilhelmer und Michael Oberforcher über die Geburt ihres Sohnes Lukas freuen. Zu diesem freudigen Ereignis gratuliert die Hauger Schützenkompanie mit einem kleinen Geschenk recht herzlich. Wie man jetzt schon sehen kann, wird Lukas wohl schon bald a schneidiger Schütze werden. *Otmar Rieger*



Schon so wie im Vorjahr startete die Hauger Musikkapelle Leisach wieder beim traditionellen Musikskirennen in St. Jakob im Defereggen.



Heuer sind wir mit neun Musikantinnen und Musikanten (Theresia Peheim, Sepp Senfter, Bernhard Senfter, Fabian Lanser, Jeremias Senfter, Kristina Baur, Christina Brunner, Marie Senfter und Nadja Glantschnig), einer Marketerin (Irene Fankhauser) und unserem Kapellmeister (Gotthard Blasisker) angetreten. Gotthard erreichte in der Kapellmeisterwertung den dritten Rang.

Das große Los an diesem Abend wurde für Jeremias Senfter gezogen. Mit riesiger Freude durfte er den Hauptpreis, ein paar HEAD Ski mit nach Hause nehmen, die unter allen Teilnehmern des Rennens verlost wurden.

Auch in der Teamwertung konnte man die Hauger Musikkapelle Leisach heuer unter den Top 10 der Mittelwertung finden.

Kameradschaftsabend 28. Feber 2014

Den Kameradschaftsabend verbrachte die Hauger Musikkapelle Leisach, nach zweistündigem Aufstieg, bei einem gemütlichen und



Hauger Musikkapelle Leisach

verdienten „Rippelen“-Essen auf der Dolomitenhütte. Bei der wilden Rodelpartie ins Tal, bei dem manche ihren „Klappstuhl“ ausgruben, war der Spaß vorprogrammiert.

1. Mai 2014 in der Alten Straße

Pünktlich um 6 Uhr morgens marschierte die Hauger Musikkapelle Leisach am 1. Mai 2014 vom Dorf Richtung Alte Straße.

Ein herzliches **DANKE** für die freundliche Aufnahme und die gute Bewirtung.

Erstes Konzert 2014

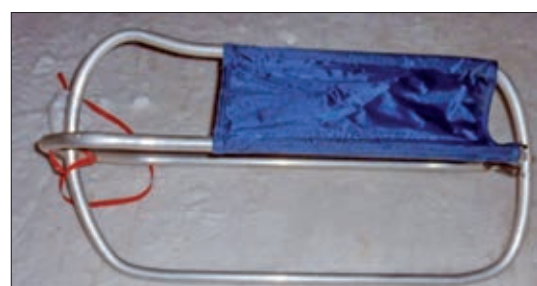
Am 17. Mai veranstaltete die Hauger Musikkapelle Leisach ihr erstes Konzert in der Eder Halle.

Ein großer Dank gilt der Firma Eder, die uns ihre Hallen zur Verfügung gestellt hat.

Wir möchten uns für die freiwilligen Spenden **bedanken**, die für den Kauf eines Musikinstrumentes benötigt werden.

Auch der Gemeinde Leisach ein herzliches **DANKESCHÖN** für die finanzielle Unterstützung.

Schriftführerin Nadja Glantschnig



Weitere Termine:

5. Juli:
Dämmerchoppen
Leisacherhof
26. Juli:
Bezirksmusikfest in
Lienz
15. August:
Lienzer Klause
23. August:
Abendkonzert
Leisacherhof
31. August:
Konzert auf dem
Lienzer Hauptplatz
28. September:
Kirchtag in Leisach



KREUZWEGMEDITATION MIT DEM SINGKREIS LEISACH

Die Fastenzeit stand heuer für den Singkreis ganz im Zeichen der musikalischen Auseinandersetzung mit der Leidensgeschichte Jesu. Chorleiterin Gabi Huber legte die vierstimmigen Kreuzweggesänge von Johann Höllwarth auf und fand ein Streicherensemble, das den Singkreis bei den Aufführungen virtuos begleitete.

Bei der Aufführung in der Kirche zur Hl. Familie am Abend des Palmsonntags trug die großartige Akustik der Kirche sicher mit dazu bei, dass sich die Wirkung dieser ausdrucksstarken Lieder auf das Publikum übertrug.

In unserer Pfarrkirche bereicherte der gesungene Kreuzweg mit Streicherbegleitung – statt

der Leidensgeschichte – die Karfreitagsliturgie. Bei der XII. Station „Jesus stirbt am Kreuze“ findet der Kreuzweg seinen Höhepunkt – Chor und Streicher setzten dies gefühlvoll um. Den Abschluss dieser Liturgie bildete der sechsstimmige Satz von Johann Rheinbergers „Abendlied“, vorgetragen vom Männerquintett (Sternsinger) und dem Burgfriedner Frauentertzett, die mit ihren schönen, klaren Stimmen die Zuhörer in ihren Bann zogen.

Nächste Programmpunkte für den Singkreis sind das Kranzlsingen in Schlaiten am 10. August, im Oktober in der Stadt Lienz und am 13. Oktober 2014 die musikalische Gestaltung der Monatswallfahrt in Lavant.



THEATERVEREIN LEISACH



Großen Erfolg konnte der Theaterverein Leisach mit dem Stück „Eine verhängnisvolle Nacht!“ verzeichnen. Unter der bewährten Leitung von Otto Lobenwein lernten neun Laienschauspieler das Lustspiel ein. Das aufgeführte Stück wurde gut ausgewählt und jede einzelne Rolle war den Spielern wie „auf den Leib geschrieben“. Fünf Aufführungen waren geplant. Da die Nachfrage sehr groß war, wurden noch zwei

Zusatzvorstellungen aufgeführt, welche bis auf den allerletzten Platz ausverkauft waren. Den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne sowie allen Sponsoren und Helfern ein herzliches Dankeschön.





DER SCHACHKLUB UNION RAIFFEISEN LEISACH DARF WIEDER ÜBER FOLGENDE AKTIVITÄTEN BERICHTEN:

Siegerbild Hauptgruppe und Nachwuchs mit Künstlerin Verena, die wieder ein tolles Bild kreiert hat!



Leisacher Vereinsmeisterschaft 2014

Die Vereinsmeisterschaft wurde heuer zwischen 9. Februar und 16. März ausgetragen. Sieben Runden waren zu spielen, der Nachwuchs spielte erstmals gemeinsam mit den Erwachsenen, wurde aber in einer eigenen Kategorie gewertet.

In der Hauptgruppe siegte der Favorit Julian Bachlechner mit einem halben Punkt Vorsprung vor Oswald Weiler und Hans Fritzenwanger; in der Nachwuchsgruppe erkämpfte Sebastian Untertroger den ersten Platz, vor Matthias Weitlaner und Marcel Mühlmann. Als beste Dame konnte Mascha Lienharter gekürt werden, die gleich wie Sandra Bachlechner dreieinhalb Punkte erkämpfte und diese aufgrund der Feinwertung auf den nächsten Platz verwies.



V. l.: SK Volksbank Lienz-Obmann Georg Weiler, Robert Oberbichler (3.), Julian Bachlechner, der als erster Leisacher Osttiroler Schach-Bezirksmeister wurde, Michael Siebenhüner (2.).

Osttiroler Bezirksmeisterschaft 2014 vom 9. Jänner bis 13. März

Julian Bachlechner ist der Osttiroler Schach-Bezirksmeister 2014!

Die Bezirksmeisterschaft wurde vom 9. Jänner bis 27. Februar 2014 abgehalten. Sieben Runden waren zu spielen, die Meisterschaft wurde heuer vom Schachclub Lienz organisiert.

Von unserem Verein nahmen vier Mitglieder daran teil und erspielten tolle Resultate. Christian Koch erkämpfte bei seinem ersten Antreten in einer Meisterschaft den 16. Platz, Oswald Weiler den 12. Platz, Hans Fritzenwanger den 11. Rang und Julian Bachlechner konnte heuer erstmals, mit einem hauchdünnen Vorsprung von 25 Hundertstelpunkten in der zweiten Feinwertung, den Bewerb gewinnen, vor Michael Siebenhüner und Robert Oberbichler!

Karnischer Jugendcup 2013/14

Die letzten drei Runden vom Jugendcup wurden am 12. April 2014 in Kötschach-Mauthen gespielt.

Aufgrund der witterungsbedingten Verschiebungen und den daraus resultierenden Terminüberschneidungen war es unseren Spielern nicht möglich, an allen Runden teilzunehmen. Trotzdem konnten schöne Ergebnisse erzielt werden. Sebastian Untertroger erkämpfte den fünften, Laurin Dejaco den sechsten und Lukas Moser den achten Rang in der Gruppe U 14; Christina Untertroger konnte bei den Mädchen den sechsten Platz belegen. Dieser Bewerb, der vom Schachclub Union Raiffeisen Leisach gemeinsam mit vier be-



Die Leisacher Teilnehmer des Jugendcups; nicht auf dem Bild: Miriam Huber, Matthias Weitlaner.

freundeten Vereinen aus dem Lienzer Talboden und dem Gailtal organisiert wird und zum Ziel hat, Kindern und Jugendlichen das Schachspiel zu vermitteln und den Einstieg in das Turnierschach zu erleichtern, wird gut angenommen. Es ist vorgesehen, auch in der kommenden Saison wieder den Jugendcup zu organisieren.

Kärntner Meisterschaft 2013/14 Meister in der Bezirksliga West!

In der Kärntner Meisterschaft 2013/14 spielten wir gemeinsam mit unseren Freunden aus Nußdorf-Debant als „Spielgemeinschaft Leisach/Nußdorf-Debant“ mit einer Mannschaft in der Bezirksliga West und mit einer Mannschaft in der 1. Klasse West. In der 1. Klasse West erlebten wir eine „durchwachsene“ Spielsaison und belegten in der Endwertung den fünften Tabellenplatz. In der Bezirksliga West konnten wir heuer erstmals den Meistertitel nach Hause holen! Unsere Mannschaft siegte souverän mit drei Punkten Vorsprung vor dem HSV Spittal und vor dem SK Feistritz/Paternion. Mit diesem Sieg haben wir die Möglichkeit, in die nächsthöhere Kategorie, das ist die Kärntner Unterliga, aufzusteigen. Ob wir diese Möglichkeit auch nutzen, werden wir noch gründlich überlegen und rechtzeitig entscheiden.



Bei der Österreichischen Meisterschaft U 16 belegte Julian Bachlechner den zweiten Platz.

Österreichische Meisterschaft U 16 – U 18 vom 13. bis 17. April 2014 in Velden, Cap Wörth

Julian Bachlechner vom Schachclub Union Raiffeisen Leisach war dabei, als sich während der Osterferien die 20 besten Schachspieler Österreichs in der Klasse U 16 über fünf Tage lang duellierten und dabei sieben Runden spielten. Julian, der sich schon zum zweiten Mal für diesen Bewerb qualifizieren konnte, spielten ein tolles Turnier, erkämpfte vier Remis und einen Sieg und belegte mit drei Punkten den hervorragenden 13. Platz!

Leisacher Kurzeitturnier 2014 vom 7. bis 14. Mai

Julian Bachlechner gewinnt Kurzeitturnier

Das Kurzeitturnier wurde heuer zum 13. Mal in der Volksschule in Leisach ausgetragen. Sieben Runden waren an zwei Spieltagen zu absolvieren, für die Jugendlichen wurde wieder in einer eigenen Gruppe ein Turnier organisiert! Das Turnier erfreut sich einer großen Beliebtheit, 33 Kinder und 20 Erwachsene haben freundschaftlich an zwei Spieltagen ihr Können an den Brettern gemessen.

Erfreulich für den Schachclub Union Raiffeisen Leisach: Neun Kinder und Jugendliche und fünf Erwachsene haben mitgespielt und mit Julian Bachlechner gewinnt erstmals ein Leisacher Schachspieler dieses Turnier, einen



http://www.os **Osttirol und die Welt auf einen Blick**

Topaktuelle Nachrichten aus Osttirol

- Newsticker
- Radio Osttirol Nachrichten
- tägliche Audiobeiträge zum Tagesgeschehen
- packende Interviews

Die Welt

Nationale und internationale Top-Nachrichten – im Sekundentakt informiert Osttirol-Online über:

- Politik
- Wirtschaft
- Katastrophen
- Sport
- Klatsch und Tratsch
- usw.

Alles was Osttiroler brauchen

- Osttirols beste und ausführlichste Wettervorschau
- alle wichtigen Webcams auf einen Blick
- Fundgrube
- aktuelle Angebote
- Stellenmarkt
- Wohnungs- und Immobilienmarkt
- Veranstaltungen

Osttirol online

Deine perfekte Startseite ins WEB

Umfassender User-Service

- Googleuche (OO starten und losschreiben)
- Linkliste (vom Telefonbuch bis zum ÖBB-Fahrplan)
- Notdienste/Bereitschaft
- usw.

Osttirol privat/interaktiv

- wer ist geboren
- wer hat geheiratet
- Aufgeblitzt
- Sponsionen
- wer ist verstorben
- heiße Diskussionen im Forum
- Chat mit und ohne Bild und Ton
- Gewinnspiele
- Gipfelsiege
- usw.



Kategorie Unterstufe

halben Zähler vor Klemens Mascher und vor Karl Senfter, der mit einem Punkt Rückstand den dritten Platz belegt!

Die Siegetrophäe wurde von Arno Haidenberger gespendet und vom Leisacher Kunstschmied Walter Ortner gefertigt!

Schulschach

Auch in der Schule spielen unsere Kinder und Jugendlichen fleißig bei den Turnieren mit:



Tiroler Vizelandesmeister Oberstufe



Sieger Hauptgruppe

- Beim Bezirksfinale 2014 erkämpft Christina Untertroger mit ihren Freundinnen vom Gymnasium Lienz den ersten Platz, beim Tiroler Landesfinale den Vizelandesmeistertitel

- Julian Bachlechner erkämpft mit seinen Freunden von der HAK Lienz den Vizelandesmeistertitel im Finale der Oberstufen

*Johann Fritzenwanger
Sektionsleiter/Schritfführer*



Tiroler Vizelandesmeistertitel Mädchen

Raiffeisen Läufercup 2014

Am 1. Mai fiel der Startschuss zum 27. Raiffeisen Läufercup in Oberwienbach. Sieben Sportler unserer Sektion gingen bei diesem Rennen an den Start. Die Strecke wurde durch den Veranstalter im heurigen Jahr etwas abgeändert, aber trotzdem ist dieser Lauf immer noch einer der schwierigsten im Cup. Annalena Unterasinger, Klasse U 8, Johannes Unterasinger und David Petutschnig, beide U 10, konnten sich unter den vielen Teilnehmern ganz gut halten, wobei Johannes mit Platz vier (von 19) nur knapp das Podest verfehlte. Bei den weiblichen U 14 starteten Christina Baur, Laura Patterer und Cynthia Strasser für die Union Leisach. Unter der starken Konkurrenz belegte Cynthia am Ende als beste der drei Läuferinnen den 13. Platz. Alfred Unterasinger musste in der Klasse M 30 vier Runden mit gesamt 200 Höhenmetern laufen und belegte dabei den zehnten Rang. Dank unseres neuen Union-Busses kann auch wieder an den Rennen bei unseren Südtiroler Lauffreunden teilgenommen werden.

Für alle Interessenten am Laufsport veranstalten wir wie schon letztes Jahr wieder einmal pro Woche ein Lauftraining. Alle Infos dazu wie gewohnt auf unserer Homepage:

<http://www.sportunionleisach-sektionleichtathletik.at/>

2. Leisacher Sommersportbewerb!

Seit dem 1. Mai besteht wieder für alle Sportbegeisterten die Möglichkeit, an unserem Angebot, dem 2. Leisacher Sommersportbewerb teilzunehmen. Auf drei Lauf- bzw. Nordic Walking-Strecken und vier Bergwertungen kann jeder, der möchte seine Zeit stoppen und auf unserer Homepage unter Bewerbe eintragen. Dieser Bewerb endet mit 30. September.



Die Teilnehmer der Union Leisach beim Dorf Lauf in Oberwienbach. Johannes Unterasinger (Startnummer 529)



Da bei uns nicht der schnellste Teilnehmer gewinnt, werden am 4. Oktober die Preise unter allen Sportlern verlost, welche mindestens einen Eintrag getätigt haben.

Das aktuelle Zwischenergebnis gibt es unter: **<http://www.sportunionleisach-sektionleichtathletik.at/GesamtSSBW14.php>** zu sehen.

UGOTCHI Kinder- und Jugendsportstunde 13/2014

Mit 30. Mai endete die dritte Saison unseres Turnangebotes. An 31 Tagen wurden die



Turnstunden jeden Freitag abgehalten. Da in diesem Jahr 47 Kinder und Jugendliche dieses Angebot nutzten, war es notwendig, drei Gruppen zu bilden. Bei spannenden Spielen und Geräteparcours sowie Kräftigungs- und Koordinationsübungen hatten die Kinder viel Spaß an der Bewegung und vor allem dem gemeinsamen Turnen mit anderen Kindern.

Wichtige Information zur nächsten Saison:

Da immer mehr Kinder am Turnen interessiert sind und ich weiterhin dieses Angebot durchführen möchte, werde ich im August einen Elternabend veranstalten. Ich möchte dazu alle Eltern, die ihre Kinder zum Turnen anmelden bzw. anmelden möchten, dazu recht herzlich einladen.

Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
*Sektionsleiter Leichtathletik
Alfred Unterasinger*

1. ASVÖ-Familienporttag Osttirol: SPORT, SPIEL UND SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE!



Die Sportvereine der Region rund um Nußdorf-Debant laden gemeinsam mit dem ASVÖ Tirol zum 1. ASVÖ Familienporttag ein.

Die Initiative ASVÖ Familienporttag bietet die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre über das regionale Sportangebot zu informieren und dabei gleich die ein oder andere Sportart auszuprobieren. Bei den Mitmach-Stationen, die allesamt von den Vereinen selbst organisiert und betreut werden, ist für jeden etwas dabei. Das vielfältige Rahmenprogramm, Showeinlagen und natürlich die große Preisverlosung mit super Hauptpreisen am Ende der Veranstaltung runden einen perfekten Sporttag ab.

Also – nichts wie hin zum Familien- sporttag Osttirol in Nußdorf-Debant!

Alle mitwirkenden Vereine der Region sowie der ASVÖ Tirol freuen sich auf euer Kommen und einen tollen und bewegungsreichen Tag!

Datum: **Samstag, 20. September 2014**

Ort: Sportplatz Nußdorf-Debant

Uhrzeit: 11.00 bis ca. 16.00 Uhr

Alle Infos zum Familienporttag auf
www.asvoe-familienporttag.at

Bewusst Geld sparen mit dem Full- Service-Programm von

ROSSBACHER



Fachgerechter Fuhrpark für die Entsorgung.

Dabei hat die Wiederverwertung obersten Stellenwert. Die Trennung der verschiedenen Abfallarten kommt dabei nicht nur der Umwelt zugute, sondern es lässt sich damit auch richtig Geld sparen. Zum Beispiel auf der Baustelle: Werden Holz, Eisen, Verpackungsmaterial aus Kunststoff (z. B. Folien) und Papier getrennt vom eigentlichen Bauschutt bereitgestellt, kostet die Entsorgung nur einen Bruchteil dessen, was anfällt, wenn alles gemischt in einem Container landet. Eisen, Metalle, Kunststoffverpackungen, Papier und Karton werden im Rossbacher Recycling-Center in Nußdorf-Debant, Draustraße, überhaupt kostenlos übernommen und für die Wiederverwertung aufbereitet.

Mit ROSSBACHER also die Umwelt und gleichzeitig die Brieftasche schonen!

**Rossbacher,
9900 Lienz, Tristacher Straße 13,
Tel.: 04852/6669, Fax: 04852/6669-77,**

Alles sauber mit

ROSSBACHER

www.rossbacher.at ☎ 04852/6669-0

LIENZER KLAUSE IST ONLINE

Trifft moderne Technologie auf altes Gemäuer, so entsteht manchmal etwas ganz Zeitgemäßes. Im Rahmen ihres HLW-Maturaprojektes entwarf und erstellte Michaela Huber im Auftrag des Vereins zur Erhaltung, Pflege, Instandsetzung und Erforschung der Lienzer Klausen eine Website. Aufgabenstellung war, die geschichtliche Bedeutung seit der ersten Erwähnung 1241 aufzuarbeiten, Besitzer und Instandsetzungsarbeiten zu dokumentieren sowie über Interessantes und Neues zu berichten. Neugierig geworden? Was entstanden ist, kann man unter www.lienzer-klausen.at nachlesen.



Zurzeit wird die Lienzer Klausen mit öffentlicher Unterstützung vom Land Tirol/Kulturabteilung, der Landesgedächtnisstiftung, des Bundesdenkmalamtes, der Gemeinde Leisach und der Stiftung der Südtiroler Sparkasse renoviert. Die nordseitige Mauer ist mittlerweile fertiggestellt. Derzeit wird der oberhalb der Einfahrt gelegene Teil der Ostmauer aufgemauert. Die Erhaltungsarbeiten der Mauer unterhalb der Einfahrt werden im nächsten Bauabschnitt fortgesetzt.



100 JAHRE

STARK

GEBAUT

hb
BODNER

Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H. & Co KG · Niederlassung Lienz
A-9900 Lienz · Bürgeraustraße 30 · T: +43 4852 69 900 · office.lienz@bodner-bau.at · www.bodner-bau.at